Einheit in Gottes Gemeinde –

Epheser 4,3:

Feststellungen und Fragen¹

Das Wort, das uns für heute vorgegeben ist, steht in Epheser 4,3:

Und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.

Wir bleiben zunächst einmal nur bei diesem Satz.

Und ich stelle fest: Es geht darin **nicht** um **unsere** Einheit!

Möglicherweise überrascht das, oder es beruhigt – oder enttäuscht.

Gut ist es auf jeden Fall, wenn Täuschungen aufhören.

Noch einmal: Das Thema ist **nicht unsere** Einheit!

Es geht nicht um etwas, was wir organisieren könnten oder müssten oder herstellen oder erreichen, aufbauen oder herbeiführen.

Das kann entlasten oder *entsetzen*.

Der Satz des Paulus müsste allerdings erst einmal richtig *übersetzt* werden, um dann zu erkennen und zu entscheiden,

ob wir hier etwas *umsetzen* können, sollen oder wollen.

Luther schreibt:

Und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.

Der Urtext hat das „Und“ nicht.

Sondern ich lese:

Sputet euch (eigtl.: euch sputend²)

zu wahren die Einheit (oder Einigkeit) des Geistes in dem Band des Friedens.

Es geht um die Einheit des Geistes, nicht um unsere.

Gemeint ist offensichtlich zunächst der Geist GOTTES.³

Diese Einheit des Geistes GOTTES ist eine Realität

völlig außerhalb und unabhängig von uns.

Es ist die Einheit zwischen GOTT, dem Vater und Seinem Sohn Jesus, dem Christus.

Es gab oder gibt Lehrer der Kirche von den Kirchenvätern an,

die den Heiligen Geist so definiert haben, dass sie sagen:

Er ist das Band zwischen GOTT, dem Vater und dem Sohn.

Hab ich in Dogmatik so gelernt. Ob das stimmt, weiß ich nicht.

Ich persönlich sehe das etwas anders.

Er ist nicht nur ein Band oder eine Verbindung, sondern eine eigene Person.

Aber klar ist:

Es besteht eine ganz tiefe, vollkommene, ja göttliche Einheit und Einigkeit zwischen Jesus und GOTT, die durch GOTTES Geist bewirkt ist.

Diese Einheit ist da, sie war schon immer da und wird immer da sein.

Da können wir nichts ergänzen oder verbessern und auch nichts davon wegtun oder verringern.

¹ Zur Allianzgebetswoche 2019 – Treffen und Gebet der Vorstände / Leiter verschiedener Gemeinden

² das ist im Urtext nach „einander ertragend“ ein „Unterbefehl“ oder „Ausführungsbefehl“ zu „wandelt, lebt würdig der Berufung, mit der ihr berufen seid“. Die Lutherübersetzung hat es nicht untergeordnet, sondern durch ein „und“ als neuen Befehl angefügt.

³ Wenn der Geist Gottes unseren Geist erfüllt hat, kooperieren die beiden miteinander. Dies hat normalerweise zur Folge, dass diejenigen, die vom selben Geist erfüllt sind, im Innersten / auf der Ebene ihres Geistes eins sind. Näheres zum Geist Gottes und unserem Geist siehe in meiner Arbeit unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/leib-seele-geist/> Seite 13-14

Diese Einheit ist vorgegeben: die Einheit des Geistes.

Sie ist im Besitz des Geistes, gehört zu Ihm, Er ist ihr Urheber, ihre Quelle, Er bewirkt sie.

Die Frage ist nur, ob **wir** durch GOTTES Gnade in diese Einheit eintreten können bzw. ob wir in diese göttliche Einheit durch GOTT mit hineingenommen werden oder hineingenommen sind.

Genau darum betet Jesus in Johannes 17.

Er sagt dort:

Sie (die Jünger, die an Ihn glauben),

sind **nicht von der Welt**, so wie *Jesus* nicht von der Welt ist.

Sie sollen **geheiligt** in der Wahrheit sein und werden,

so wie *Jesus* in der Wahrheit geheiligt ist und sich für sie geheiligt hat.

Sie werden von Jesus **gesandt**, so wie *Jesus* vom Vater gesandt war.

Sie sollen alle eins sein, so wie *Jesus* und der Vater eins sind:

GOTT, der Vater, in Jesus und Jesus in IHM:

So sollen auch sie „**in uns eins⁴ sein**“, betet Jesus.

Sie sollen „*in uns*“, sagt Jesus, also im Vater und in Jesus,

in der innersten Einheit von Jesus und dem Vater *eins sein*.

Und dafür bekommen sie dieselbe göttliche **Herrlichkeit**, die Jesus hatte,

damit sie *eins sind, wie GOTT, der Vater, und Jesus eins sind*.

Jesus in den Gläubigen und GOTT in Jesus, *damit sie vollkommen eins sind*.

GOTT, der Vater liebt die Gläubigen so, wie ER Jesus liebt!

Und Jesus bittet noch einmal, dass dieselbe **Liebe**, mit der GOTT Jesus liebt, in denen ist, die Jesus gehören und Jesus selbst in ihnen ist.⁵

Das alles ist kaum zu fassen!

Es bedeutet nichts weniger als Folgendes:

Die Gemeinde GOTTES hat Anteil oder soll Anteil haben an der göttlichen Einheit zwischen GOTT, dem Vater und Seinem Sohn Jesus, dem Christus.

Deshalb geht nicht um unsere, sondern um GOTTES Einheit, um die Einheit des Geistes, wenn wir so wollen: die innergöttliche Einheit,

in die wir mit hineingenommen werden können und sollen und eintreten können und sollen und darin bleiben.

Diese Einheit ist göttlich geschaffen und vorgegeben.

Wir haben niemals – in der ganzen Bibel nicht – den Auftrag, Einheit unter uns zu schaffen!

Wenn wir das täten, würden nur etwas nachäffen.

Und der große Affe GOTTES ist Satan, der Teufel.

Was er schafft, ist eine Einheit à la Babylon.

Und davon haben wir schon genug in der Welt, in der UNO, EU und auch in den Kirchen.⁶

Nein, es geht um die von GOTT geschaffene und bei IHM längst vorhandene Einheit des Geistes.

Die Frage ist nur, ob wir an ihr Anteil haben.

Von Johannes 17 her haben wir daran Anteil,

- wenn wir wie Jesus von der Welt abgesondert sind
- wenn wir mit Jesus und durch Jesus geheiligt sind,
- wenn wir von Jesus gesandt sind,

⁴ Joh 17,21. Es gibt Handschriften, die in diesem Vers das „eins“ weglassen.

⁵ Johannes 17,14-26

⁶ Mehr dazu unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/1-mose-111-9/>

- wenn Jesus in uns ist und wir in Ihm,
- wenn wir die Herrlichkeit GOTTES haben wie Jesus
- wenn wir die Liebe GOTTES wie Jesus in uns haben.
-

Wenn wir an der Einheit des Geistes Anteil haben, dann ergibt sich daraus die Frage, was wir damit machen.

Wenn wir in diese göttliche Einheit, die Einheit des Geistes mit hineingenommen sind, wenn der Geist GOTTES diese Einheit in uns und unter uns bewirkt hat, dann – und nur dann können und müssen wir sie *bewahren!* Lediglich bewahren. Und genau das steht hier!

Paulus mahnt oder ermutigt, diese Einheit

1. *wahrzunehmen, zu beobachten, sie im Auge zu behalten,*

2 *sie zu bewahren, zu hüten, behüten, zu bewachen,*

sie beschützen, zu hegen, zu pflegen,

und 3. *sie zu halten, beizubehalten und genau zu befolgen.*

Ich kann nur etwas wahrnehmen und beobachten, was da ist.

Ich kann nur auf etwas aufpassen, bewahren, behüten, was sich in meinem Bereich befindet.

Ich kann nur etwas beibehalten, festhalten, was in meiner Hand ist.

Ich kann auch nur etwas einhalten und befolgen

z.B. ein Gesetz, das vorliegt, gegeben wurde, da ist, gilt.

Dasselbe trifft auf die Einheit des Geistes zu.

Natürlich kann ich z.B. Gesetze auch brechen und übertreten.

Und ich kann etwas, was ich habe, verlieren und vergammeln lassen.

Ich kann es auch verderben.

Dasselbe trifft auf die Einheit des Geistes zu: Ich kann sie verpassen und verderben.

Oder eben bewahren. Aber niemals herstellen.

Paulus mahnt und ermutigt:

wahrt sie, bewahrt und behütet sie, pflegt sie, haltet sie, behaltet sie bei.

Seid darauf bedacht, zu wahren die Einheit des Geistes...

Seid darauf bedacht... ist wieder etwas schonend und schwächlich übersetzt.

Wörtlich steht da:

Sputet euch!⁷ Beeilt euch, seid eifrig, müht euch ernstlich,

seid eifrig bestrebt, arbeitet darauf hin, legt Hand an,

macht Ernst damit, tut euer Äußerstes,

kommt aus der Hüfte, beschleunigt eure Bemühungen, tretet mal aufs Gaspedal,

hilft euch gegenseitig auf die Sprünge,

dass ihr die Einheit des Geistes bewahrt.

Wie?

Wenn ich einen Gegenstand bewahren will, dann sollte ich ihn gut einpacken.

Manches kann ich auch bündeln.

Früher gab es Stroh- oder Getreidebündel auf den Feldern.

Ich kenne auch noch Reisigbündel.

Oder wir haben Altpapier gebündelt.

Manche bündeln heute Gemüse, Schnittlauch, Porree, manche können auch Banknoten bündeln, damit da nicht einzelne Stängel oder Blüten oder Scheine verloren gehen.

⁷ spoudázontes – euch sputend, Grundform: spudázō, vgl. unser Wort „sputen“ und das englische „to speed“

Wie packe oder binde, bündele ich nun die verschiedenartigen Christen zusammen, dass da niemand abhandenkommt oder verloren geht, sondern sie eins sind?

Ich gar nicht!

Es ist ja der eine Geist, der sie verbindet.

Und zu Seiner Frucht, Wirkung, zu dem, was Er wachsen lässt, gehört Frieden.⁸

Sputet euch, die Einheit des Geistes zu bewahren

durch das Band des Friedens.

Bewahrt die Einheit des Geistes in dem Band / mit dem Bindemittel /

in der Verbindung / in der Fessel⁹ /

in dem Bündel / in dem Zusammenbindenden /

in dem zusammenhaltenden Band des Friedens.

Was hält die Einheit des Geistes, was hält die Christen, die im Geist leben, zusammen?

Der Frieden.

Der Frieden als Frucht und Wirkung des Geistes.

Außerdem *ist Christus unser Friede*, hat Paulus 1 Kapitel vorher geschrieben.¹⁰

Und schon im Alten Testament ist einer der Namen GOTTES:

*JHWH Schalom. „Der HERR ist Friede“.*¹¹

Und der Höhepunkt des Aaronitischen Segens ist: *Der HERR gebe dir Frieden.*¹²

Frieden ist GOTTES Gabe an uns und unserer ständige Aufgabe.

Dazu müsste ich jetzt die Jahreslosung 2019 näher auslegen.¹³

Den Frieden verfolgen und suchen.

Der Friede hält zusammen und verbindet.

Wer Frieden mit GOTT hat durch Jesus Christus im Heiligen Geist,

der ist mit GOTT eins und deshalb auch mit den anderen,

die denselben Frieden mit GOTT haben.

Das bindet sie zusammen.

Aus diesem Bündel oder Bund sollten wir nicht ausbrechen oder herausfallen!

Sputet euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens.

Wir haben eine große menschliche Verantwortung, GOTTES große Gabe

nicht zu verderben und zu verlieren, sondern sie zu bewahren.

Das steht da.

Und wie stehen wir da?

Wo stehen wir?

Dazu jetzt noch einige **Fragen**, die ich gerne mitgeben möchte:

⁸ Gal 5,22; vgl. Römer 14,17

⁹ so kann das auch übersetzt werden, es passt hier aber nicht.

¹⁰ Eph 2,14

¹¹ Richter 6,24

¹² 4. Mose 6,26

¹³ Siehe <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/jahreslosung-2019-psalm-3415-a-vorueberlegungen/> dort auch die Links zu einer Andacht und Bibelarbeit

Einheit in Gottes Gemeinde – Göttliche Tatsachen und Fragen an uns Menschen

Jesus hat versprochen: Er baut Seine Gemeinde (Einzahl – nicht Plural!) – und die Pforten des Totenreiches werden sie nicht überwältigen.¹⁴
Er wird Seine Gemeinde bauen und zum Ziel kommen – das ist keine Frage!
Die Frage ist nur, ob Er es *mit* uns, *ohne* uns oder *gegen* uns tut!

- Baut *Jesus Seine* Gemeinde durch uns und mit uns?
- Oder „bauen“ *wir unsere* Gemeinde für Ihn?¹⁵

Die Einheit ist göttlich vorgegeben:

Uns eint z.B. die Herrlichkeit Gottes, die Jesus uns gegeben hat.¹⁶

- Haben wir Anteil an Gottes Herrlichkeit? Lebt sie in uns und strahlen wir sie aus?
Oder müssen wir uns selber in ein gutes Licht stellen, für unser Ansehen sorgen?

Geistliche Einheit kann nicht erzeugt, sie kann nur vorgefunden und bewahrt oder verdorben werden: *Eph 4,3: Seid darauf bedacht, „sputet euch“, die Einheit des Geistes zu bewahren, zu behüten, zu halten.*

- Kennen und haben wir diese Einheit des Geistes?
- Welchen Stellenwert hat sie bei uns, welche Priorität?
- Was investieren wir praktisch, um die von Gott gegebene Einheit zu bewahren?
- Wie bewahren, bewachen, behüten, halten wir sie?
- Oder versuchen wir eine fromme Einheit einzuüben, herzustellen, zu organisieren?

GOTT sieht in *einem* Ort offensichtlich nur EINE, nämlich SEINE Gemeinde, auch wenn sie sich in verschiedenen Häusern und Gruppierungen trifft.¹⁷

- Sehen wir das auch so: Nur EINE, nämlich SEINE Gemeinde an unserem Ort?
- Wie drückt sich das aus?
Wo und wie wird das konkret und auch für andere sichtbar?
- Wären dafür z.B. gemeinsame Gottesdienste oder sonstige Treffen wichtig?
Wenn ja, wie oft? Was wären wir bereit, dafür zu investieren?
- Was verbirgt sich hinter den Redewendungen: „meine Gemeinde“ oder „unsere Gemeinde“? (Geht es da nur um Heimat oder auch um Besitzanspruch und Abgrenzung?)
- Gibt es bei uns vielleicht doch nicht die *eine*, sondern mehrere Gemeinden?
- Wenn ja: Wird Gott das segnen und bestätigen?

¹⁴ Matthäus 16,18

¹⁵ Haben wir schon einmal realisiert, dass wir Menschen das Reich Gottes nicht „bauen“ können? Jedenfalls nicht laut Bibel! Dort wächst es oder breitet sich aus.

¹⁶ Joh 17,22

¹⁷ Siehe 1. Kor 1,2 und dann Vers 12 + 14,23 + 16,19; weiter Apg 2,46; Römer 1,6 + 16,6; Kol 1,2 + 4,15!

Jesus sagt:

*Wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren. Wer es verliert, der wird es erretten.*¹⁸

- Was könnte das in Bezug auf Gemeindeaufbau und unseren Willen, Gemeinde zu erhalten, bedeuten?
- Ganz ehrlich: Welche Rolle spielen Selbsterhaltungstrieb oder Existenzängste in unseren Überlegungen, Konzepten, Bestrebungen und Unternehmungen?
- Freuen wir uns ehrlich über inneres und äußeres Wachstum in den „anderen Gemeinden“, selbst wenn es bei uns „bergab geht“ und sind wir bereit, das zu unterstützen, was GOTT dort (bei den „anderen“ – aber vielleicht sind es ja gar nicht „die anderen“?) tut?

Jesus gestaltet uns um durch das Wirken Seines Wortes, Seines Kreuzes¹⁹ und Seines Geistes.

- Vertrauen wir darauf auch beim Gemeindeaufbau? (Was nicht aus dem Wort, dem Wirken des Kreuzes und des Geistes kommt, wird nicht! Jedenfalls wird es nichts Echtes, was auf Dauer Frucht bringt. (Fromme) Begeisterung muss noch lange nicht vom Geist Gottes kommen.)
- Oder gestalten **wir** unser Leben und unsere Gemeinde und geben ihnen eine fromme Gestalt?

Die Einheit der schon Gläubigen untereinander ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass auch andere, also Ungläubige, zum Glauben kommen.²⁰

- Welches Zeugnis geben wir als Christen insgesamt in unserem Ort ab? Wie werden wir wahrgenommen?

Jesus und die Apostel verkündigten das Reich Gottes:

- Haben wir eine Reich-Gottes-Perspektive oder nur einen Gemeinde- und Kirchen-Horizont?
D.h. geht es uns bei allem immer um das Reich GOTTES insgesamt oder geht es uns nur um unsere Gemeinde / Gemeinschaft / Kirche?

Hinweis:

Im Reich Gottes gibt es keine Konkurrenz, nur Zusammenarbeit! Konkurrenz gibt es allerdings in und zwischen Kirchen und Gemeinschaften. Der Leib Christi sollte beachten, was für jeden menschlichen Körper gilt: Wenn in einem menschlichen Körper etwas schneller wachsen will als der Rest, sollte man aufpassen, dass das kein Krebs ist. Und gegenseitige Angriffe entsprechen in etwa den Autoimmun-Erkrankungen im Körper eines Menschen...

Zum Nachdenken:

Wenn uns jetzt die Liebe Gottes nicht zusammenbringt, wird es eines Tages der Zorn des Teufels tun.

¹⁸ Matthäus 10,39; 16,25; Mark 8,35; Luk 9,24, Joh 12, 25

¹⁹ das bedeutet Sündenerkenntnis und -Bekennnis, Umkehr, Sterben des alten Menschen und Reinigung des neuen Menschen und schließt auch Leiden für Jesus mit ein.

²⁰ Joh 17, 21